



Hamlet Thomas Weinhappel, Gertrude Janja Vuletic, Photo Martin Popelář und Teresa Holzer

Badener Publikumsliebbling erhält wieder eine Auszeichnung

Nachdem der junge niederösterreichische Bariton Thomas Weinhappel, dem Badener Publikum noch bestens aus Madame Pompadour bekannt, im März 2017 den höchsten tschechischen Musikpreis, den »Thalia Award« erhalten hat, wird er nun auch mit dem zweitwichtigsten Preis ausgezeichnet.

Thomas Weinhappel erhält von der Jury der Kritiker des seit 1993 bestehenden Festivals OPERA 2017 in Prag die »Libuska« für die beste und außergewöhnlichste Rollengestaltung. Vor 7.500 Zuschauern wurden die besten 18 aller tschechischen und slowakischen Opernproduktionen 2016 vom Barock bis zur Gegenwart gezeigt, darunter Macbeth (Verdi), Thaïs (Massenet), Alcina (Händel), Graf Ory (Rossini), Medea (Cherubini) und Hamlet (Thomas).

Für die anspruchsvolle Hauptrolle des Hamlet im altherwürdigen Ständetheater wurde einmal mehr Thomas Weinhappel gebeten, den tragischen Prinzen von Dänemark zu verkörpern, da er nach der Premiere in Ostrava 2016 unglaublich gute Kritiken bekommen hatte: „Die Premiere brachte mitreißende

Leistungen von Thomas Weinhappel, er gestaltete seine Rolle in der Tat meisterhaft. Mit sängerischer Brillanz und schauspielerischer Expressivität beherrschte er die Bühne vom Anfang bis zum Ende.“ (4.3.2016, Milan Bator).

Gefragt, wie es für ihn als Österreicher war, in diesem Haus aufzutreten, diese Rolle zu verkörpern und jetzt auch mit der »Libuska« ausgezeichnet zu werden, sagt er:

„Ich kann es immer noch nicht fassen, dass ich den »Thalia Award« im März 2017 bekommen habe und jetzt so kurz danach auch noch die »Libuska«, obwohl die tschechische und die slowakische Konkurrenz unglaublich groß war! Mein Debüt in Prag am 4. November 2017 war einer der Höhepunkte meiner Karriere: Für mich war es faszinierend, auf derselben Bühne stehen zu dürfen, wo fast auf den Tag genau vor 230 Jahren mein genialer Mitbürger Mozart seinen ersten Don Giovanni - eine andere Lieblingsrolle von mir - dirigierte. Ich habe dieses Debüt meinem verstorbenen Vater gewidmet, den ich - wie der Dänenprinz - in jungen Jahren verloren habe. Vielleicht



kann ich mich genau deshalb so gut in diese Rolle hineinversetzen, denn schon während der Proben kamen so viele traurige Erinnerungen, wenn ich als Hamlet am Grab des Vaters stand - aber jetzt hab' ich einfach nur gedacht: „Papa, schau runter!“

Und ich glaube, er hat mir geholfen und freut sich mit mir über diese neuerliche Preisverleihung!“

Weinhappel singt am 22.12.2017 in Wien im Alten Rathaus Schuberts Winterreise in einer Fassung für Streichquartett mit dem Auner-Quartett, geht anschließend für Liederabende in die USA und nach Dänemark.

Im neuen Jahr singt er den Hamlet in Pilsen in einer Neuproduktion. Im darauf folgenden Winter 2018 freut er sich auf das Badener Publikum - mehr darf er einstweilen noch nicht verraten.

